

St. Georgs-Konzert

„Hoffnung ist das Ding mit Federn“

Samstag, 8. November 2025, 19:15 Uhr

St. Georgs-Kirche Hattingen, Kirchplatz

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aria der Goldbergvariationen, BWV 988

Bernd Johannes Wolf (*1957)

„Hoffnung ist das Ding mit Federn“

nach einem Gedicht von Emily Dickinson

Bernd Johannes Wolf (*1957)

“The force that through the green fuse
drives the flower”

nach einem Gedicht von Dylan Thomas

Astor Pantaleòn Piazzolla (1921 - 1992)

Oblivion

Henning Frederichs (1936 – 2003)

Passacaglia

“Der tanzende Klang”

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

“Jesu bleibet meine Freude”

(Schlusschoral aus BWV 147)

(arr. Bernd Johannes Wolf)

Astor Pantaleon Piazzolla (1921 – 1992)

Milonga del Angel

(arr. Bernd Johannes Wolf)

Arvo Pärt (*1935)

Da pacem Domine

(arr. Bernd Johannes Wolf)

Ausführende:

Frank Christmann, Klarinette/Bassklarinette

Silke Frederichs, Violine

Jonas Wolf, Violoncello

Bernd Johannes Wolf, Kontrabass

Pavel Beliaev, Marimbaphon

Michael Kemper, Orgel

Stadt Hattingen

Fachbereich Weiterbildung und Kultur

Marktplatz 4

45527 Hattingen-Blankenstein

T 02324/204-3511

Eintritt: 12,00 €

Ev. St. Georgs-Kirchengemeinde Hattingen

Kartenreservierungen:

bei der vhs, Marktplatz 4

im Stadtmuseum, Marktplatz 1-3 und

in der Stadtbibliothek, Reschop Carré

Kartenvorverkauf: Musikinstrumenten-Truhe

Emschestr. 44, 45525 Hattingen

Frank Christmann studierte Klarinette an der Musikhochschule Köln bei Franz Klein. Neben seiner musikpädagogischen Tätigkeit (u. a. Musikschule Bochum) ist er als freischaffender Künstler in namhaften Ensembles tätig (z. B. Octopus, Le Salon, Ensemble Clarinesque, Clemencic Consort, Das Cleine Concert). Als Orchestermusiker wirkt er u. a. im Folkwang Kammerorchester und der Rhein-Ruhr-Philharmonie mit.

Silke Frederichs studierte Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Violine in Köln und Wuppertal. Seit dem Studium ist sie Lehrerin an der Musikschule Bochum (Violine, Viola, Kammermusik, Streicherklasse, Bochumer Modell). Seit 1989 ist sie Mitglied der Rhein-Ruhr Philharmonie, auch als Konzertmeisterin und künstlerische Leiterin. Eine langjährige Konzertmeistertätigkeit verbindet sie mit dem Uniorchester Duisburg-Essen und aktuell den Herner Symphonikern. Daneben engagiert sie sich in verschiedenen Kammermusikprojekten.

Jonas Wolf wirkte als Cellist in Streichquartetten (z. B. „Kheo“) und Orchestern mit (z. B. Hochschulorchester und Rhein-Ruhr Philharmonie, auch als künstlerischer Leiter). Er studierte Musikwissenschaft und Violoncello (Prof. Cho) an der Folkwang Universität Essen (beides Master, 2017). Es folgte die musikwissenschaftliche Promotion in Gießen (2023 summa cum laude). Er leitete in Vertretung die Musikakademie Rheinsberg und war 2022/24 Programmleiter der Bundesakademie für junges Musiktheater. Seit 2024 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig.

Bernd Johannes Wolf studierte in Bochum Musikwissenschaft (u. a. bei Henning Frederichs, der auch Impulse zum Komponieren gab) und Anglistik sowie Gitarre an der Kölner Musikhochschule. Neben seiner musikpädagogischen Arbeit (v. a. am Hattinger Gymnasium Waldstraße) war er immer auch als Gitarrist und Kontrabassist in verschiedensten Kammermusik- und Jazzformationen sowie Orchestern (u. a. Rhein-Ruhr Philharmonie, LehrerBigBand NRW) tätig, auch als Mitbegründer und Leiter des Kreissinfonieorchesters EN). Als Komponist (einige Veröffentlichungen beim Verlag edition49) erhielt er 2023 den Ersten Preis des Heimatpreis Hattingen für seine Kammeroper „Des Bösen gelbe Schwefellichter“ (zum Gedenken an die Hattinger Progromnacht 1938). Weitere Informationen: www.bernd-johannes-wolf.de

Pavel Beliaev, in Minsk geboren, studierte Schlagzeug an der dortigen Musikakademie sowie an der Musikhochschule Köln (Prof. Roderburg, Andy Gillmann) und gewann 2002 den Wettbewerb der Barmenia Versicherung. Als Musikpädagoge fördert er den Nachwuchs an der Bergischen Musikschule Wuppertal. Als freischaffender Musiker arbeitet er mit verschiedenen Musiktheatern (z. B. Krefeld) und Orchestern in Deutschland zusammen. Er ist regelmäßig mit dem Kammerorchester Kremerata Baltica auf Tour. Neben solistischen Auftritten widmet er sich besonders der Schlagzeugkammermusik (PS:Percussion, GRAD Percussion Duo). CD-Einspielungen („Warum toben die Völker“) dokumentieren seine Arbeit. Auch in der St. Georgs-Konzertreihe ist er regelmäßig zu hören.

Michael Kemper studierte Orgelpädagogik und Kirchenmusik in Freiburg (Prof. Z. Szathmáry; B-Examen), Orgel in Paris (Prof. A. Isoir) und Saarbrücken (Prof. A. Rothkopf, A-Examen). Daneben besuchte er Meisterkurse bei L. Tagliavini, D. Roth und X. Darasse. Im Jahr 1999 machte er Rundfunkaufnahmen mit dem Saarländischen Rundfunk. Zudem gewann er den ersten Preis im Fach Orgel-Literaturspiel beim Hochschulwettbewerb in Saarbrücken. Seit 2000 bekleidet er das Amt des Kantors in der Kirchengemeinde St. Amandus in Datteln.